



FREIGEISTIGE WELT

IN DIESER AUSGABE:

Die neue FW - 1
Kinoprojekt - 2
Bei den Freien
Wählern - 3
Frühjahrsbrain-
storming - 4
Gut zu wissen - 5

INFOFLYER DOWNLOADEN:



Sie wollen
gedruckte
Exemplare zum
Weiterverteilen?
info@bfg-bayern.de

DER BFG BAYERN HAT EINEN NEUEN FLYER

DER BUND FÜR GEISTESFREIHEIT BAYERN

- IST EINE KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS UND IST DAMIT DEN RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN GLEICHGESTELLT
- IST EINE SÄKULARE WELTANSCHAUUNGSGEMEINSCHAFT, DIE SICH AN DEN GRUNDSÄTZEN DER AUFKLÄRUNG UND DES HUMANISMUS ORIENTIERT
- BRINGT DIE TRENNUNG VON STAAT UND KIRCHE IN BAYERN VORAN
- SETZT SICH FÜR EINEN ALLGEMEINEN ETHIKUNTERRICHT FÜR ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER EIN
- SETZT SICH FÜR BÜRGER- UND MENSCHENRECHTE EIN
- STEHT FÜR HUMANISTISCHE KULTUR

KLINGT INTERESSANT?
AUF DER RÜCKSEITE FINDEN SIE KONTAKT- UND UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN.

DIE NEUE FREIGEISTIGE WELT

Der bfg Bayern ist neuer Herausgeber und dankt dem langjährigen Verantwortlichen Heinz J.G. Gremer

42 Jahre lang hat Heinz J.G. Gremer vom bfg Kulmbach/Bayreuth die „Freigeistige Rundschau“ verantwortet (der Titel wechselte bisweilen zu „Das freigeistige Blatt“ und „Unsere Freigeistige Welt“), die der bfg Bayern nun als „Freigeistige Welt“ neu auflegt. Der gelernte Setzer und langjährige Drucker war seit früher Kindheit gehörlos. Er besuchte eine Gehörlosenschule, die von einem Orden geleitet wurde – und fiel prompt vom Glauben ab. Mit 20 Jahren trat er aus der Kirche aus. Damals, 1956, war das längst nicht so selbstverständlich wie heute.

Er trat in den Bund für Geistesfreiheit Bayern ein, gründete die Ortsgruppe Kulmbach/Bayreuth und gab dort auch die „Freigeistige Rundschau“ heraus, wofür sein Beruf entscheidende Vorteile bot, als noch nicht jeder so einfach Druckerzeugnisse herstellen lassen konnte wie heute. Die Vereinszeitschrift versendete er per Post an die Mitglieder. Er berichtete von seinen Reisen, die ihn teils über Monate durch Lateinamerika und darüber hinaus führten, er behandelte philosophische Themen, führte Interviews, rezensierte Bücher.

2024 erschien die vorerst letzte Ausgabe. Heinz Gremer zog sich mit 88 Jahren aus Altersgründen zurück. Ohne großes Aufhebens setzte er einen unauffälligen Hinweis an den Schluss des Blattes (diesen lesen Sie im Kasten rechts).

Worauf es für ihn im Leben ankomme, verriet er dem „Fränkischen Tag“: „Jeder Mensch soll sich frei entfalten können“ – ohne Gebote und Verbote. Der bfg Bayern dankt dem langjährigen Verleger für sein Engagement, auf das er nun aufbauen kann: Eine freigeistige Tradition – nun in neuem Gewand.



Heinz Gremer lebt im beschaulichen Kulmbach.

Foto: Jens Birner auf Pixabay

**ZU GUTER LETZT:
Seit 1979 und damit seit 45 Jahren befasst sich der Verfasser in Rundsendungen mit der obskuren Religion und setzt sich für Aufklärung und wissenschaftliche Erklärung der Welt ein. Nun wird es Zeit, die Verantwortung für die Herausgabe abzugeben in der Hoffnung, dass sich jemand findet, der sie weiterführen würde. Der Verfasser wird sich aber weiterhin für Freiheit des Geistes und Humanität und gegen Aberglauben und Klerikalismus einsetzen, solange er dazu in der Lage ist. Das heißt, dass seine Mitarbeit damit nicht beendet ist. Mit Genugtuung beobachtet der Verfasser die verstärkte Zunahme von Kirchenaustritten, was ein Zeichen dafür ist, dass vermehrt Menschen beginnen, mündig zu werden und die Religion in Frage zu stellen.**

Zitiert aus: „Unsere Freigeistige Welt“,
4/2024

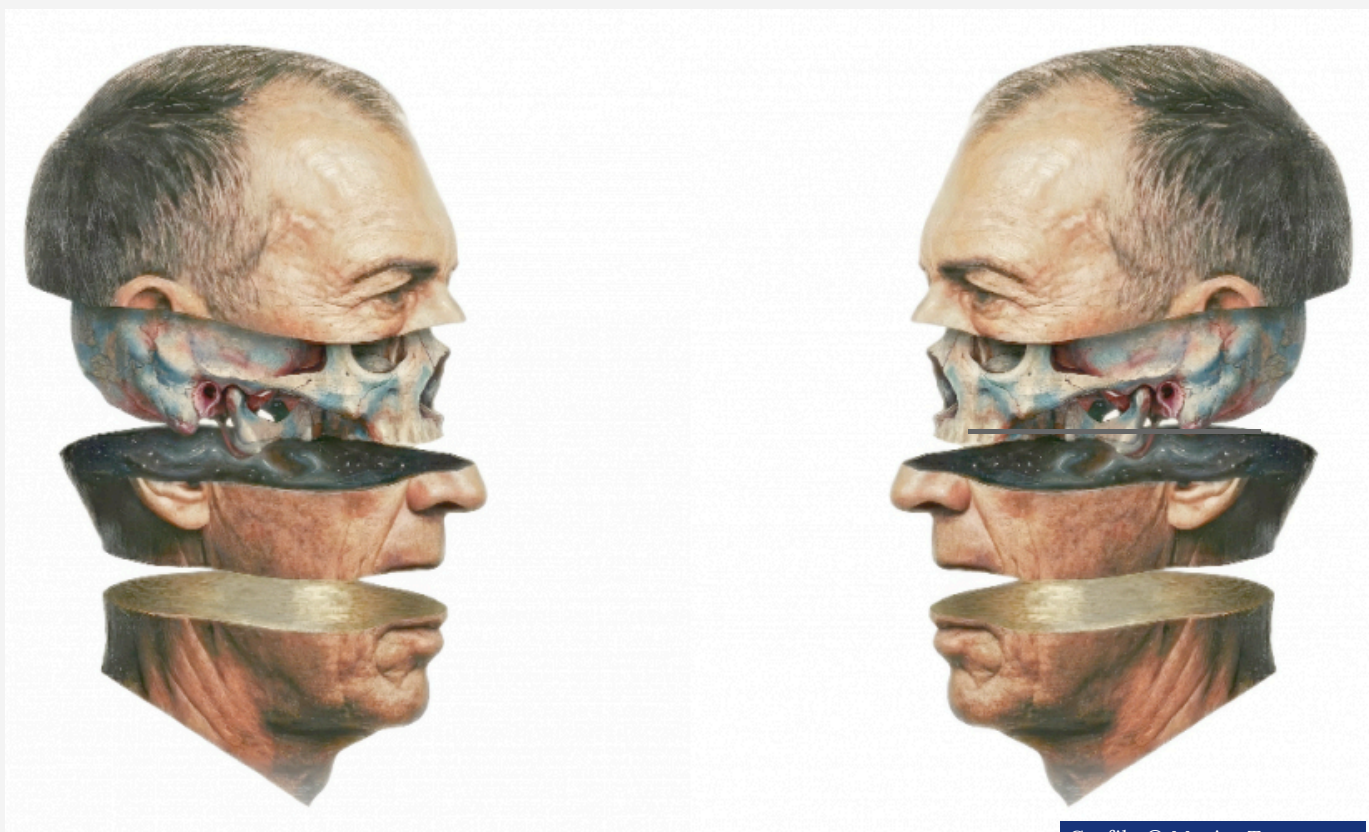
BFG UNTERSTÜTZT KINOPROJEKT

„Der Übersehene“ von Moritz Terwesten

„Der Mensch schuf Gott nach seinem Bilde.“

Mit diesem Satz hat Ludwig Feuerbach die philosophische Grundlage gelegt, auf der der Bund für Geistesfreiheit seit seiner Gründung 1848 in Nürnberg steht. Jetzt soll ein internationaler Kinofilm dieses Erbe für ein globales Publikum zugänglich machen: „Der Übersehene“ porträtiert den Philosophen Franz Josef Wetz – einer der wichtigsten Denker des säkularen Humanismus in Deutschland. Als Beiratsmitglied der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft Nürnberg steht er in direkter Tradition zu dem Philosophen. Franz Josef Wetz ist kein Unbekannter in der freigeistigen Szene Bayerns. International jedoch kennt ihn kaum jemand. Das soll sich jetzt ändern. „Der Übersehene“ ist ein 90-minütiger Dokumentarfilm, der auf vier Kontinenten gedreht wird, im Dialog mit internationalen Denkern:

Richard Dawkins, Sam Harris, Neil deGrasse Tyson, Lawrence Krauss, Susan Blackmore. Im Zentrum steht die Leibniz-Frage: „Warum existiert überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?“ Im November 2023 verkündete Ayaan Hirsi Ali, jahrelang Ikone der Neuen Atheisten, ihre Konversion zum Christentum. In einem Essay schrieb sie: „Atheism failed to answer a simple question: what is the meaning and purpose of life?“ Das ist eine Kapitulation – und sie zeigt, was der säkularen Bewegung fehlt: eine intellektuell tragfähige Alternative zu religiösen Sinnstiftungen. Genau das bietet Wetz' Philosophie. In der Tradition Feuerbachs, aber weitergedacht für das 21. Jahrhundert.



BEIM NEUJAHRSEMPFANG DER FREIEN WÄHLER

Gespräch mit bayerischer Kultusministerin über Ethikunterricht

Ende Januar besuchten die Stellv. Vorsitzenden des bfg Bayern Anne-Barbara Kindler und Gislinde Nauy den Neujahrsempfang der Freien Wähler in Bayern. Bei Paulaner am Nockherberg gab es Festreden, ein 3-Gänge-Menü, eine Jazz-Band und politische Reden aus der bayerischen Parteispitze. Der Vorstand des Bund für Geistesfreiheit Bayern war als Vertretung für die Konfessionsfreien in Bayern und als Multiplikator geladen. Am Rande der Veranstaltung gab es Gelegenheit, mit Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Unsere Vorstands-Mitglieder tauschten sich mit der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz über das Thema Religions- bzw. Ethikunterricht in Bayern aus.



Foto: © bfg Bayern

Die Ministerin berichtete über die von ihr eingeführte „Verfassungsviertelstunde“, in der Schülerinnen und Schüler in ganz Bayern politisch gebildet werden. Ein besonderes Anliegen sei ihr dabei, die Schülerinnen und Schüler dazu zu motivieren, selbst politisch tätig zu werden, indem ihnen in dieser Unterrichtseinheit nähergebracht wird, wie Demokratie in der Praxis funktionieren kann.

Bezüglich des Religionsunterrichts berichtete Anna Stolz von einem Pilotprojekt an einigen Schulen, bei dem ein überkonfessioneller christlicher Religionsunterricht angeboten werde. An diesem Unterricht nähmen Kinder aus katholischen, evangelischen und konfessionsfreien Elternhäusern gemeinsam teil. Eine Evaluation dieses Projektes sei angedacht, um zu überlegen, ob es ausgeweitet werden kann. Unsere Anregung, eines Tages einen konfessionsfreien Unterricht (Ethik, Werte, Philosophie o.ä.) für alle Kinder einzuführen, um die Separierung zu vermeiden, nahm Frau Stolz interessiert zur Kenntnis.



Foto: © bfg Bayern

FRÜHJAHRSBRAINSTORMING IN NÜRNBERG

Die säkularen Themen in Bayern 2026

Anfang Februar traf sich der Vorstand des bfg Bayern in produktiver und zugleich entspannter Atmosphäre zu einer halbtägigen Klausur im Künstlerhaus in Nürnberg.

Der Bund für Geistesfreiheit will die regionale Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften intensivieren (eine Übersicht über die lokalen Verbände des bfg finden Sie auf der letzten Seite). Der bayerische Dachverband sieht seine Rolle in der Landespolitik, um gesamt-bayerische säkulare Themen anzugehen. Dazu zählt etwa die flächendeckende Einführung des Ethikunterrichts („Einer für Alle“) und eine Stärkung der humanistischen Kultur rund

um die Begleitung von Lebensereignissen (Geburt, Trauung, Todesfall). Zum Evolutionstag (Mai) und zum Welthumanistentag (Juni) sind ein Ausflug und ein Brunch geplant (für weitere Informationen melden Sie sich zu unserem Newsletter an, siehe letzte Seite). Außerdem soll die Freigeistige Welt, die Sie gerade in Händen halten, einmal im Quartal erscheinen.

Frank Riegler, Vorsitzender des bfg Bayern, ergänzt: „Wir haben die Forderung des Betroffenenbeirats zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Kontext unterstützt, eine Aufarbeitungskommission in Bayern einzurichten. Unsere Solidarität mit den Opfern haben wir auch in einer Radiosendung zum Ausdruck gebracht. Das wird auch in diesem Jahr Thema bleiben, ebenso wie die genitale Selbstbestimmung.“


GUT ZU WISSEN

Die Ortsgemeinschaften des bfg Bayern

- Bamberg
- Erlangen
- Fürth
- Kulmbach/Bayreuth
- München
- Neuburg/Ingolstadt
- Nürnberg
- Regensburg
- Schweinfurt



FOLGEN SIE UNS

 youtube.com/user/BfGBayern

 facebook.com/bfgBayern

 instagram.com/bfgbayern

ALLE FOLGEN UNSERES PODCASTS „MENSCHSEIN“



bfg-bayern.letscast.fm

SIE MÖCHTEN UNS UNTERSTÜTZEN?



bfg-bayern.de/spenden

Bleiben Sie
informiert:



Abonnieren Sie
unseren
Newsletter!



Vorstand des Bund für Geistesfreiheit Bayern
Frank Riegler, Anne-Barbara Kindler, Gislinde Nauy,
Stefanie Weig, Bettina Eder und Philipp Schramm

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Bund für Geistesfreiheit
(bfg) Bayern
Frank Riegler
Valleystraße 27
81371 München
Deutschland

bfg-bayern.de